

Ratsherrn
Patrick Engels

patrick.engels@afd-bottrop.de

Bottrop, 24.02.2021

Ihre Anfrage vom 19.02.2021 betr. „Elektrobusse“

Sehr geehrter Herr Engels,

zu Ihrer o.g. Anfrage kann ich Ihnen nach den von der Verwaltung bei der Vestischen Straßenbahnen GmbH eingeholten Information folgende Antworten geben:

1. Wie groß ist die aktuelle Flotte der Vestischen Verkehrsbetriebe und wie viele Elektrobusse gehören dieser aktuell an?

Die Flotte der Vestischen Straßenbahnen GmbH besteht aktuell aus insgesamt 242 Bussen. Davon sind zwei Fahrzeuge batteriebetriebene Elektrobusse. Das Unternehmen setzt diese Busse seit dem 13. Juli 2019 auf der Linie 979 zwischen Bottrop ZOB und dem Bahnhof Oberhausen-Sterkrade in Kooperation mit der STOAG ein, um das Potenzial der Technologie auszuloten. Darüber hinaus verfügt die Vestische über vier Hybridbusse, die Bremsenergie in Strom umwandeln und nach Definition des Kraftfahr-Bundesamts ebenfalls als Elektrofahrzeuge gelten.

2. Wie viele Elektrobusse wurden jeweils pro Tag in Bottrop im Monat Februar eingesetzt? (Bitte die täglichen Einsatzzahlen ab dem 01.02.2021 bis heute benennen)

Im Februar ist ein batteriebetriebener Elektrobus seit dem 17. Februar in Betrieb, der andere batteriebetriebene Elektrobus fährt seit dem 19. Februar. Zuvor hatte es im Februar keine Einsätze gegeben.

3. Gab es im Monat Februar 2021 Elektrobusse, die trotz geplanter Fahrt im Depot geblieben sind und kurzfristig durch einen Bus mit Verbrennungsmotor ersetzt wurden? Wenn ja, was waren die Gründe hierfür? (Bitte mit Fallzahl pro Grund)

Bei den zwei batteriebetriebenen Bussen kam es vom 1. bis 6. Februar zum Ersatz durch Dieselbusse. Die Gründe waren eine defekte Halterung eines Pantografen so-

wie Hochvoltstörungen, sodass der Servicetechniker des niederländischen Herstellers VDL nach einer Fehlerdiagnose jeweils Ersatzteile für die Halterung des Pantografen und für defekte Relais bestellen und später montieren musste.

Aufgrund der extremen Witterungsverhältnisse mit Eis und Schnee und zur Sicherheit der Fahrgäste und des Fahrpersonals hatte die Vestische Straßenbahnen GmbH den gesamten Fahrbetrieb im Kreis Recklinghausen, in Bottrop und Gelsenkirchen vom 7. bis 9. Februar eingestellt.

Vom 10. bis 12. Februar war ein Betrieb der Batteriebusse nicht möglich, da zuerst die Ladestation der STOAG am Bahnhof Oberhausen-Sterkrade in Folge des Eisregens eingefroren und später von zur Seite geräumten Schneemassen nicht angefahren werden konnte. Zudem war die Markierung zum exakten Anfahren der Station, die einen korrekten Ladevorgang gewährleisten, aufgrund von Eisflächen und festgefahre- nem Schnee nicht erkennbar. Hier kam es zum Ersatz durch Dieselbusse.

Vom 13. bis 16. Februar wurde ein E-Bus, vom 13. bis 18. Februar der andere durch Dieselbusse ersetzt. Grund waren (s. o.) eine defekte Halterung eines Pantografen, unterschiedliche Hochvoltstörungen, Fehlerdiagnose und der notwendige Austausch der betroffenen Teile.

Ein wetter- bzw. witterungsbedingter Ausfall der Antriebstechnik in den Bussen lag nicht vor.

4. Wenn es wetterbedingt zu Ausfällen von Elektrobussen kam, ersatzweise jedoch ein Bus mit Verbrennungsmotor eingesetzt werden konnte/musste, wie stellt man sich vor die Fahrpläne abzudecken, wenn der Anteil an Elektrobussen in der Flotte einmal den, der Busse mit Verbrennungsmotor übersteigt?

Ein wetter-/witterungsbedingter Ausfall der Antriebstechnik in den Bussen lag nicht vor. Wegen des Eisregens und der Schneefälle, die derart massiv das jüngste Mal elf Jahre zuvor aufgetreten waren, ist es lediglich an drei Tagen (10. bis 12. Februar) zum Ersatz der batteriebetriebenen Elektrobussen durch Dieselbusse gekommen, weil die Ladestation der STOAG nicht einsatzfähig war bzw. nicht angefahren werden konnte.

Mit Blick auf den Masterplan Mobilität des Kreises Recklinghausen plant die Vestische Straßenbahnen GmbH Neuanschaffungen von Fahrzeugen für ihre Busflotte aber derart, dass sie einen wirtschaftlichen und stabilen Betrieb des ÖPNV in ihrem Bedienungsgebiet gewährleisten kann.

Die Vestische Straßenbahnen GmbH ist davon überzeugt, dass die Verkehrswende nur gelingen wird, wenn sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung ändert. Dementsprechend muss sie in erster Linie eine Angebotswende sein und in einem nachge- lagerten Schritt eine Antriebswende.

Nichtsdestotrotz setzt sich das Unternehmen mit alternativen Technologien und deren Zukunftspotenzial auseinander. Dies geschieht (siehe oben) zurzeit mit batteriebetrie- benen E-Bussen und Hybridfahrzeugen.

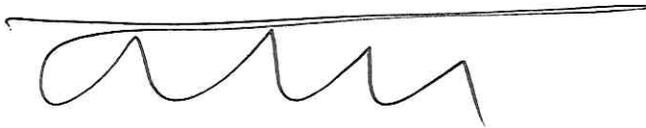
Außerdem wird die Vestische Straßenbahnen GmbH die Wasserstofftechnik einem Praxistest unterziehen: Wie das Unternehmen am 26. Juni 2020 kommuniziert hat, sieht die Planung der kommenden fünf Jahre vor, in einem ersten Schritt den Fuhrpark um fünf emissionsfreie Wasserstoffbusse zu erweitern sowie eine entsprechende Tankinfrastruktur an den Betriebshöfen in Herten und Bottrop zu errichten.

Durch eigene Praxistests und den engen Austausch mit anderen Verkehrsunternehmen wird die Vestische Straßenbahnen GmbH zukünftig die Vor- und Nachteile der Elektrobusantriebe Batterie und Wasserstoff vergleichen sowie die Hybridtechnologie im betrieblichen Einsatz bewerten können.

Erst danach entscheidet sich, inwieweit das Unternehmen den Anteil von Bussen mit alternativen Antrieben erhöht.

Ihre Anfrage und dieses Antwortschreiben werde ich den Vorsitzenden der Fraktionen und Sprechern der Ratsgruppen zur Kenntnis geben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a long horizontal line above a series of stylized, connected loops and curves.